

# Dezentrale TTIP-Aktionen am 8. März!

---

Der öffentliche Druck auf die TTIP-Verhandelnden wächst. Das merkt auch die zuständige EU-Kommission und ist bemüht, sich – anders als bei früheren (gescheiterten) Verhandlungen – als offen und dialogbereit zu präsentieren. So ließ Handelskommissar De Gucht verlauten, dass man die Kritik der Zivilgesellschaft an den Vertragspassagen zum Investitionsschutz ernst nehmen und einen Entwurf zur Verhandlungsposition der EU veröffentlichen werde, über den dann drei Monate diskutiert werden dürfe. Also bis die Europawahl vorbei ist ...

Mit den im TTIP Unfairhandelbar-Bündnis kooperierenden Organisationen sind wir uns einig: Diese Konsultationen sind ein Ablenkungsmanöver. Selbst mit modifizierten Investitionsschutzklauseln gehört TTIP in die Tonne! Doch wir wollen die mediale Aufmerksamkeit nutzen, um auch für die bevorstehende vierte Verhandlungsrunde vom 10. bis 14. März in Brüssel – wo es erstmals in die konkreten Details gehen soll<sup>1</sup> – deutlich zu machen: Wir dulden keine Wirtschaftspakte auf Kosten von Mensch und Umwelt!

**Deswegen gehen wir am 8. März an vielen Orten gemeinsam auf die Straße! Wir protestieren gegen TTIP und den Freihandel und laden die PassantInnen ein, sich zu beteiligen. Macht auch Ihr mit!**

## **Aktionsvorschlag: Brandmauer gegen TTIP und Freihandelswahn**

Wir schlagen einen Infostand an einem gut besuchten Ort mit einem schönen „Hingucker“ vor:

Aus Pappkartons wird eine Wand zusammengebaut und mit hellem Wandzeitungspapier bespannt. An der Oberkante hängt das weithin sichtbare Thema: „Attac baut Brandmauer gegen TTIP & Freihandelswahn“. Auf der Wand sind im Fußbereich schon ein paar Reihen Mauersteinkarten angeklebt: Mit großen Unterschriften der Beteiligten und/oder einigen Slogans (Vorschläge siehe unten). Wenn Euch diese Gestaltung zu kahl erscheint, kann

---

<sup>1</sup> Siehe <http://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/ROUNDUP--Heisse-Phase-der-Freihandelsgespraeche-mit-USA-begonnen-866668> sowie <http://www.reuters.com/article/2014/02/06/us-eu-usa-trade-idUSBREA1519S20140206> (in englisch)

statt des Wandzeitungspapiers auch Tapete mit Maueraufdruck genutzt werden.

Besonders anschaulich wird das Bild, wenn Ihr die Funktion der Brandmauer deutlich macht: Vor der Mauer steht einE Attac-AktiveR in weißem Maleranzug, beklebt mit diversen Konzernlogos, und droht ab und zu mal der Mauer oder versucht, sie zu durchbrechen. Auf der anderen Mauerseite sind unsere „schützenswerten Güter“ zu sehen: Kartons (in verschiedenen Farben) mit den Aufschriften „Demokratie“, „Verbraucherschutz“, „Umweltschutz“, „Arbeitsrechte“ etc.

Am dabeistehenden Infostand können sich die PassantInnen aufklären lassen, Mauerkarten erhalten und beschriften sowie auf Listen gegen das TTIP unterschreiben. Solltet Ihr die Brandmauer ohne weitere Elemente aufstellen, lässt sich deren Rückseite als Infowand nutzen.

### **Wiederverwertung und Dokumentation**

Wir bitten Euch dringend, uns noch vor der vierten Verhandlungsrunde – also bis zum 10. März – Fotos von „Eurer“ Brandmauer und Aktion zukommen zu lassen (und vielleicht noch ein paar Worte über die Resonanz), damit wir unsere bundesweite Pressemitteilung entsprechend unterfüttern können. Bitte mailt doch an [ttip@attac.de](mailto:ttip@attac.de). Super wäre es außerdem, wenn Ihr die beschrifteten Mauerkarten aufheben und zum Ratschlag Ende März in Frankfurt mitbringen würdet, damit wir sie dort nochmal zusammenbauen können.

### **Material**

- Umzugskartons – bewährt haben sich die (wenn auch etwas teureren) Kleiderkartons, die gleich drei normale Umzugskartons ersetzen – oder andere Kartons, die aber gleichartig sein sollten. Anzahl nach Euren Wünschen, es sollte halt eine vertikale „Wandfläche“ darauf klebbar sein.
- Gewebeklebeband, ggf. auch Doppelklebeband zum Verbinden der Kartons
- Weiße Wandzeitung. Anzahl in Abhängigkeit von der Mauergröße (alternativ kann auch Mauertapete genutzt werden)

- Überschriftsbanner („Attac baut Brandmauer gegen TTIP & Freihandelswahn“), auf DIN A4-Blättern ausgedruckt und zusammengeklebt. Wer möchte: „Attac“ als fertiges Logo draufdrucken<sup>2</sup>
- *Karten/Papier in Maueroptik (mit Vordruck „TTIP stoppen“ auf Vorderseite und Infotext sowie Vorschlägen für Sprüche auf der Rückseite)*
- Ablösbares Kreppband zum Fixieren der Mauertapete und Aufkleben der Mauersteinkarten (auf Rückseite kleben)
- Eddingstifte, am besten in mehreren Farben
- Klappleiter, falls die Mauer etwas höher wird
- Maleranzug für die Figur der angreifenden Konzerne
- *Konzernlogos zum Bekleben des „Angreiferanzugs“*
- Wetterabhängig: größere Steine zum Stabilisieren (Mauer darf rechts und links ja ruhig Löcher in den Kartons haben, um sie von innen beschweren zu können); durchsichtige Maler-Abdeckplane gegen Nässe/Regen sowie Tesafilm zum Fixieren
- Info- und Deko-Materialien für Euren TTIP- bzw. Attac-Infostand, u.a. TTIP-Flyer, TTIP-Basistext, ggf. Factsheets, Bündnismaterialien (siehe <http://www.attac.de/index.php?id=71069>); Klemmbrett, Kugelschreiber
- *Unterschriftenlisten der Bündnis-Onlineaktion gegen TTIP*
- *Ausdrucke der Pressemitteilung*

Für die *kursiv gedruckten Materialien* wird die Aktions-AG der bundesweiten Kampagnengruppe Muster erarbeiten und rechtzeitig zum Download zur Verfügung stellen.

### **Vorschläge für Kartenbeschriftungen**

(gleichbleibender Satz) TTIP stoppen / abschaffen / in die Tonne, denn ich möchte

<sup>2</sup>

Download unter <http://www.attac-netzwerk.de/service/downloads/verwendung-des-attac-logos/>

(mögliche Nachsätze)

- Kooperation statt Konkurrenz
- Solidarität und Kooperation statt Wettbewerbsdruck
- Transparenz statt Geheimverhandlungen
- Keine Sonderklagerechte für Konzerne
- Vorsorgeprinzip vor Risikotechnologie
- internationale Solidarität statt Wettbewerbsdruck+
- Gemeinwohl vor Profite
- Kein Abbau der Daseinsvorsorge
- Informationsfreiheit stärken statt Monopolrechte
- Liberalisierungsoffensive stoppen
- Ausbau öffentlicher Dienstleistungen statt weiterer Liberalisierungsoffensive
- kleinbäuerliche und ökologische Landwirtschaft
- Ernährungssouveränität statt Hormonfleisch
- Ernährungssouveränität statt Gendreck
- Hohe Arbeitsstandards statt sinkende Löhne
- Gemeinwohl vor Konzernagenda
- Finanzmarktkontrolle statt Liberalisierung
- Verbraucherschutz vor Konzerninteressen!

Oder auch: TTIP – Konzerne profitieren, Menschen verlieren!

Und was Euch noch einfällt ...